

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 214. Ratssitzung vom 5. März 2014**

### **4774. 2013/401**

**Weisung vom 20.11.2013:**

**Postulat von Bernhard Piller und Dr. Martin Mächler betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/583, von Bernhard Piller (Grüne) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 17. Dezember 2008 betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Dispositivziffer 1 / Kommissionsreferent Dispositivziffer 2:

**Kyriakos Papageorgiou (SP):** *Der Stadtrat wurde in einem Postulat gebeten, einen Bericht über geplante und erfolgte Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen der Erdgas Zürich AG vorzulegen. Zusätzlich soll der Bericht in einer langfristigen Strategie aufzeigen, wie sich die Stadt vom fossilen Energieträger Erdgas befreien kann. Der Stadtrat hat ein Energieversorgungskonzept 2050 ausgearbeitet. Im Konzept werden verschiedene Szenarien, Annahmen und Massnahmen erläutert, die den primären Energieverbrauch in der Stadt um rund 60 % senken sollen. Die Erdgas Zürich AG will sich von der reinen Gasenergieversorgerin zur führenden Energieversorgerin für ökologisch sinnvolle Wärmelösungen in der Schweiz transformieren. Dazu will die Erdgas Zürich AG neue Geschäftsfelder entwickeln, so beispielsweise die neue Biogas Zürich AG. Auch Erdwärmesonden, Solarthermie und Photovoltaik sind im Angebot. Die Erdgas Zürich AG fördert neue Gastechnologien. Ob die angestrebten Massnahmen umgesetzt werden können, hängt von diversen Faktoren ab. Die Stadt kann nur in einem kleinen Bereich wirken.*

Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1:

**Bernhard Piller (Grüne):** *Die Erdgas Zürich AG sollte mit einer langfristigen Strategie aufzeigen, wie sich die Stadt vom Energieträger Erdgas befreien kann. Ausserdem sollten konkrete Spar- und Effizienzsteigerungsmassnahmen aufgezeigt werden. Der erste Punkt wird von der Erdgas Zürich AG kleingeredet und totgeschwiegen. Direkte Vergleichszahlen, die den Anteil von Biogas am Gesamtumsatz darstellen, sind nicht vorhanden. Es handelt sich um eine Verschleierung der Marginalität erneuerbarer Energien. Das CO<sub>2</sub>-Reduktionspotential der sukzessiven Umstellung wird herausgestrichen;*

*jedoch wird verschwiegen, dass Erdgas genauso fossil und endlich ist. Zum zweiten Punkt wird nichts gesagt, es wird lediglich auf die städtischen Strategien verwiesen. Dieser Bericht ist ungenügend. Ein Viertel des Gases, das in der Schweiz konsumiert wird, kommt aus Russland. Wir müssen uns nicht wundern, wenn Russland für das Vorgehen in der Ukraine nicht sanktioniert wird.*

Weitere Wortmeldungen:

**Heinz Schatt (SVP):** *Die SVP nimmt von diesem Bericht Kenntnis, lehnt ihn aber ab. Die Erdgas Zürich AG möchte viel forcieren. Die SVP kann diesen Zwängen nicht zustimmen. Diese Massnahmen bedeuten einen Eingriff in den Energiemarkt mit bedeutenden Verzerrungen. Die SVP stellt sich nicht gegen die Reduktion von Treibhausgasemissionen. Diese Reduktion muss jedoch in einem liberalen Wirtschaftsumfeld erfolgen. Die Erdgas Zürich AG hat erkannt, dass die Abkehr von fossilen Energieträgern notwendig ist. Die erneuerbaren Energieträger sind nicht marktfähig und müssen deshalb forciert werden. Diverse Leistungen werden in Konkurrenz zu privaten Firmen angeboten. Die kleinen Verbraucher werden übermässig belastet. Die Politiker sind direkt Nutzniesser ihrer eigenen Politik.*

**Joachim Hagger (FDP):** *Weder die Erdgas Zürich AG noch die Stadt entscheiden, ob fossile Energieträger eingesetzt werden. Dies entscheiden die Immobilienbesitzer und die Wirtschaft. Wir können nur erwarten, dass kein Verdrängungskampf stattfindet, in dem erneuerbare Energien verdrängt werden. Die Schweiz ist nicht autark. Wir müssen realistisch bleiben, wenn wir über Massnahmen diskutieren. Der Konsument sitzt am grösseren Hebel.*

**Niklaus Scherr (AL):** *Wir bewegen uns an einen Punkt, an dem ein energiepolitischer Parallelismus implementiert wird. Manchmal wünsche ich mir, dass das ewz und die Gasversorgung zusammengelegt werden und wir demokratisch über dieses Konstrukt bestimmen könnten. Wenn man eine Aktiengesellschaft ist, ist es bemerkenswert, dass wir einen solchen Bericht bekommen. Eine Aktiengesellschaft muss sich nach ökonomischen Kriterien ausrichten.*

**Dr. Martin Mächler (EVP):** *Es wurden einige neue Projekte angepackt, die in die richtige Richtung weisen. Die zweite Forderung des Postulats wurde im Bericht nicht erfüllt. Ich finde es wichtig, dass wir Vorgaben machen können. Im Bericht wurde viel zu wenig gezeigt, wie die Entwicklung in Zukunft aussehen soll.*

**Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP):** *Energieeffizienz und Energiesparen sind zwei verschiedene Dinge. Energiesparen kann zu einer Selbsteinschränkung führen, die fundamentalistische Züge annehmen kann. Erdgas wurde im Zuge der Abkehr von der Kernenergie zunehmend wichtig. Man muss darauf verzichten, sich in Abhängigkeit von einzelnen Staaten zu begeben. Erdgas kann nicht pauschal verteufelt werden.*

3 / 4

#### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Andreas Edelmann (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Philipp Käser (GLP), Michael Schmid (FDP) i. V. von Alexander Jäger (FDP), Michel Urben (SP), Gian von Planta (GLP)

Minderheit: Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Simon Kälin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 41 Stimmen zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Andreas Edelmann (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Philipp Käser (GLP), Michael Schmid (FDP) i. V. von Alexander Jäger (FDP), Michel Urben (SP), Gian von Planta (GLP)

Minderheit: Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Simon Kälin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 41 Stimmen zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Andreas Edelmann (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Bernhard Piller (Grüne), Michael Schmid (FDP) i. V. von Alexander Jäger (FDP), Michel Urben (SP), Gian von Planta (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 114 gegen 4 Stimmen zu.

4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/583, von Bernhard Piller (Grüne) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 17. Dezember 2008 betreffend Erdgas Zürich AG, Bericht über Energieeffizienz- und Energiesparmassnahmen, wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. März 2014

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat